

Schutz vor Hochwasser ist erforderlich

EINRUHR. Auch beim Umbau des Freibades Einruhr (s. nebenstehenden Bericht) spielte der Hochwasserschutz eine Rolle. Der Obersee ist, zum Erstaunen vieler Ortskundiger, Schwankungen beim Wasserspiegel unterworfen, daher baten die Fachleute bei der Sanierung um entsprechende Berücksichtigung. Zwischen der Rurmündung bei Pleushütte und dem Paulushofdamm in Rurberg kann bis zu einem Meter Unterschied liegen. Dies ist insbesondere bei rasch ansteigendem Hochwasser der Fall, wenn die Rur die Wassermassen vor sich herschiebt.

Eifelwetter



Rasenmäher-Tag

Die Lage: Gewittertief Oskar hat uns verlassen. In seinem Rücken strömen heute stabile Luftmassen in die Eifel, die unter schwachen Hochdruckeinfluss gelangen. Somit steht uns heute ein Tag ins Haus, der oft sonnig und weitgehend trocken bei angenehmen Temperaturen verläuft. Wir sollten ihn auch nutzen, um den Rasen in Fassung zu bringen, denn schon am Donnerstag meldet sich Tief Quintus von Westen an. Mit einer südwestlichen Anströmung liefert Quintus wieder feuchtwarme Luft ab, so dass ein weiterer Gewittertag ansteht.

Heute und morgen: Nach dunstigem Beginn zeigt sich der Mittwoch schon bald sonnig. Wir erwarten heute 8 Sonnenstunden. Dazu bleibt es überwiegend trocken und angenehm warm. In Imgenbroich und Konzen stehen heute 20 Grad an, Eicherscheid meldet 21 und Rurberg 23 Grad. Es geht ein leicht böiger Wind aus Südwest. Der Donnerstag ist Anknüpfungstag von Tief Quintus. Feuchte Luft macht die Atmosphäre labil und löst vereinzelte gewittrige Schauer aus. 18 bis 21 Grad.

Weitere Aussichten: Am Freitag bei 17 bis 20 Grad weitere gewittrige Regenfälle. (bf)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de



Ein Bild vom neugestalteten Naturerlebnisbad Einruhr in traumhaft schöner Lage machte sich die Simmerather CDU-Fraktion bei einem Rundgang im Vorfeld der offiziellen Eröffnung am Wochenende. Foto: P. Stollenwerk

Ein „Juwel“ am Ufer des Obersees

Das neugestaltete Naturerlebnisbad in Einruhr ist fertig und kommt ganz ohne Chlor und Chemie aus

EINRUHR. Wer noch das frühere Freibad in Einruhr mit dem verstaubtem Charme der 60-er Jahre in Erinnerung hat, der wird sich in der neuen Anlage verwundert umschauen und sich am falschen Ort glauben. Nach anderthalb Jahren Bauzeit ist aus der zuletzt wenig attraktiven Anlage am Obersee ein „Juwel“ geworden, wie Ratsherr Hans-Josef Hilsenbeck aus Dedenborn jetzt bemerkte. Gemeinsam mit den Kollegen der Simmerather CDU-Fraktion besichtigte man jetzt im Vorfeld der Eröffnung am kommenden Wochenende (s. Box) das gelungene Projekt.

Maritim und meditativ

Wasserspiele, Natursteine, 60 Weidensträucher sowie Stege und zusätzliche Liegeflächen aus Lärchenholz geben der Anlage einen maritimen, fast meditativen Charakter. Hier fühlt man sich gleich beim Betreten wohl. Harmonisch und fließend gestaltet, am Ufer des Obersees gelegen, bietet das Naturerlebnisbad mit Blick auf den Rösberg und weitläufige Wasserfläche des Trinkwassersees eine traumhafte Lage inmitten des Nationalparks Eifel.

Der Schilfteich mit seinen 3500 Pflanzen vermittelt ein fast asiatisches Flair; er ist zugleich auch das

technische Kernstück der neuen Anlage, wie Christoph Poschen, Heribert Linscheidt und Bernhard Pauls vom Verein Naturerlebnisbad Einruhr während eines Rundganges durch die nun fertig gestellte Wasser- und Parklandschaft erläuterten, die wegen des Hochwasserschutzes um insgesamt einen Meter höher angeschüttet wurde.

Ganz ohne Chlor und Chemie kommt die naturnahe Anlage aus; das verbrauchte Wasser des Nichtschwimmerbereichs wird im Schilfteich mikrobiologisch gereinigt und über natürliches Gefälle zurückgeführt. Dass sich im Schilfteich Algen bilden, ist ein gutes Zeichen für das Funktionieren des Systems. Dies bestätigen auch die bisher entnommenen Wasserproben. Während des Badebetriebs werden 50 Kubikmeter Wasser pro Stunde umgewälzt, ansonsten ist es die Hälfte.

Noch nicht zur Eröffnung fertig geworden ist der Wasserspielplatz, der aber im Spätsommer die Kleinen erfreuen soll.

Wasserspeier und ein Wasserfall sind weitere Attraktionen für die kleinen Freibadbesucher. Besonders für Familien ist die neue Anlage eine attraktive Adresse mit ihrem überschaubaren Charakter.

Dass Einruhr um diese schmu-

cke Anlage bereichert wurde, ist in erster Linie ein Verdienst des Vereins Naturerlebnisbad Einruhr e. V. 127 Mitglieder des Vereins (das ist nahezu das gesamte arbeitsfähige Potential des Dorfes am See) leisteten 4200 freiwillige Arbeitsstunden. Ohne diesen Einsatz hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können, bemerkte Ortsvorsteher Christoph Poschen, denn die Zuschussmittel der Gemeinde Simmerath waren auf 120 000 Euro beschränkt, eine finanzielle Grenze, die auch nicht überschritten wurde.

Die CDU-Fraktion nutzte die

kleine Vorpremiere im Naturerlebnisbad aber auch zu einer politischen Bewertung. Fraktionssprecher Bruno Löhner erinnerte an die Widerstände von SPD und UWG bei der Beschlussfassung. Trotz „Gegenwind“ habe sich die CDU nicht von ihrem Kurs abbringen lassen. Auch zwei Freibäder hätten in der Gemeinde Simmerath ihren Platz, und böten für Gäste und Einheimische eine hohe Attraktivität. Spitzfindig setzte Löhner nach: „Wer also schon die Koffer für Essen gepackt hat, sollte sich das noch einmal überlegen.“ (P. St.)

Einsegnung, Ansprachen und Spaß im Wasser

- ▶ Seit November 2005 wurde am Naturerlebnisbad Einruhr gearbeitet. Am kommenden Wochenende, 16./17. Juni, wird die Anlage nun eingeweiht. Folgendes Programm ist vorgesehen:
- ▶ **Samstag, 16. Juni:** Ab 14 Uhr Eröffnung; 15 Uhr: Einsegnung durch Pastor Michael Stoffels, anschließend Ansprachen von Bürgermeister Hubert Breuer und Christoph Poschen, dem Vorsitzenden des Vereins Naturerlebnisbad Einruhr. 16 Uhr: Cafeteria, Schwimmvorführung

- gen und Attraktionen für Kinder; 18 Uhr: Grill und Musik bis zum Ausklang.
- ▶ **Sonntag, 17. Juni:** Ab 11 Uhr: musikalische Unterhaltung, Grillstand und Getränke; 13 Uhr: Schwimmvorführung, anschließend gemütlicher Ausklang.
- ▶ Ab kommenden Jahr soll das Naturerlebnisbad Einruhr eine weitere Attraktion erhalten. Vorbereitet wurde bereits eine Anlegestelle für Ruderboote, die zum gemütlichen Schippern auf dem Obersee hier entliehen werden können.

Mehr Geld vom Land für den Kanal und die Schulen?

Gespräch mit MdL Axel Wirtz (CDU). Genossenschaftsprinzip birgt auch Gefahren. Ländlicher Raum wird besser gefördert.

NORDEIFEL. Das Land wird auch künftig Projekte der Abwasserentsorgung unterstützen. Das hat Umweltminister Eckhard Uhlenberg ausdrücklich bestätigt, wie Axel Wirtz sagt. Der CDU-Landtagsabgeordnete aus Stolberg versichert: „Die Landtagskollegen des ländlichen Raumes arbeiten mit Hochdruck daran, die Politik in Düsseldorf noch mehr für die Sorgen und Nöte der Menschen in der Eifel und in anderen ländlichen Regionen zu sensibilisieren, zumal etwa 60 Prozent der Menschen in NRW außerhalb der Großstädte leben.“

Im Gespräch äußert Axel Wirtz sich zu den Aktivitäten, Äußerungen und Beiträgen der letzten Wochen zu den Kanalgebühren und anderen Themen in der Eifel, dabei äußert der Abgeordnete auch Kritik an der SPD: „Die gesamte Mangelverwaltung, die wir in Düsseldorf zu bewältigen haben (knapp 120 Mrd. Euro Schulden, täglich 13. Mio. Euro Zinsen/Tilgung) ist Folge einer 40-jährigen, desaströsen Finanz-Misswirtschaft unter Verantwortung der SPD. Daher rate ich der SPD und ihren Verantwortungsträgern zu Zu-

rückhaltung und Demut statt zu verbaler Attacken.“ Hätten Edgar Titz und seine Genossen nur in den letzten Jahrzehnten hiergegen Widerstand geleistet, wie er selbst in einer Leserschrift formulierte, dann ginge es den Men-

„Ich habe großes Verständnis für die Sorgen der Bürger wegen der Höhe und der künftigen Entwicklung der Kanalgebühren.“

AXEL WIRTZ, CDU-LANDTAGSABGEORDNETER

schen wesentlich besser. Axel Wirtz: „In der Vergangenheit konnten andere Verantwortungsträger und auch ich in den entsprechenden Gremien dazu beitragen, dass in erheblichem Maße Ausgleichszahlungen durch die Wasserversorger geleistet wurden.“ Wirtz erinnert daran: Für Monschau und Simmerath mit den Stimmen von CDU und Grünen, gegen die Stimmen der SPD, 10 Millionen DM gezahlt, was damals etwa 1 DM weniger Gebühr pro Kubikmeter Abwasser ausmachte.

„Die von der grünen Umweltministerin Höhn und dem SPD-

Regierungspräsidenten Antwerpes nachhaltig geforderte Ausweisung einer Wasserschutzzone um den Obersee und die Olefleitung sowie auch die Ringleitung um den Obersee sei nicht realisiert, da die CDU-Funktionsträger auf allen Ebenen hiergegen Widerstand geleistet hätten.

„Wir überlegen zur Zeit in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen im Wasserverband Eifel-Rur die Veranlagungsregeln zu ändern.“ Selbst wenn es zu einer gesetzlichen Regelung käme, das Genossenschaftsprinzip bei der Berechnung der Abwassergebühren einzuführen, müssten hier vor Ort durch die politischen Verantwortungsträger die Grundvoraussetzungen für die Heranziehung genau definiert werden. Wirtz: „Wenn hierbei beispielsweise die Investitionen der einzelnen Kommune herangezogen würden, könnten sehr schnell unerwünschte Ergebnisse für den ländlichen Bereich herauskommen.“ Landesweit gibt es ein Investitionsprogramm Abwasser, durch das öffentliche Finanzierungsbeiträge bei der Sanierung von Hausanschlüssen gewährt werden. Im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GfG) gibt es Subventionen für Gemeinden mit besonders hohen Abwassergebüh-

ren. „Es besteht die Chance, dass wir hier über das bisher gewährte hinaus Verbesserungen erzielen können (Abwassergebührenhilfe).“



Für die Stärkung des ländlichen Raumes will sich MdL Axel Wirtz einsetzen.

Eine Arbeitsgruppe innerhalb der CDU-Landtagsfraktion arbeitet an der Frage, den Grundansatz im GfG für die Förderung des ländlichen Raumes zu verändern. „Ohnehin erwarten wir Verschiebungen der Finanzströme zugunsten des ländlichen Raumes. Dies wäre in den letzten 40 Jahren völlig undenkbar gewesen. Zur Zeit wird innerhalb der Landesregierung auch die Anhebung der Schulpauschale in Zusammenhang mit den Schülerfahrtkosten überprüft.“

Schulen erhalten

Die Aussage von Parlamentarischen Staatssekretär Palmen bei seinem Besuch in Monschau, das landesweit etwa 180 Schulen geschlossen werden müssen, entspricht der statistischen Realität. Dazu Axel Wirtz: „Klar ist aber auch, dass die Mehrheitsentscheidung im Landtag (gegen die Stimmen von SPD und Grünen) im Schulgesetz bei dem Absinken der Schülerzahl auf Einzügigkeit bei den Grundschulen in Form einer Dependence den Standort halten zu können, mit Sicherheit von den Kommunalpolitikern der Eifel genutzt werden wird. Genau das ist der politische Ansatz, die ortsnahen Schulen erhalten zu können.“ (rpa)

PLATTGESCHICHTEN



Antonius

Ich habe es ausprobiert, und manchmal hat's geklappt, wozu der Eifeler auch „jefluppt“ sagt: Für ein paar Euro hilft der heilige Antonius von Padua verlorene und verlegte Sachen wieder zu finden.

Heute ist das Namensfest des heiligen Antonius von Padua. Anton heißt hier auch Tünen oder Toni. Auch der Tünnes und der Tünemann kommt von Anton. Vorkästien ist Antonius mit dem Schwein, und der hat am 17. Januar Namenstag (Antonius aus Ägypten, Mönchsvater und Einsiedler) und ist Patron va de Buure.

Seit es die Kapelle im Monschauer Stadtpark gibt, kommt Sankt Antonius hierzulande zu neuen Ehren.

St. Antonius von Padua, Franziskaner, Prediger und Kirchenlehrer, hat viele Jobs: er ist Patron der Liebenden, der Bäcker und der Patron für die glückliche Geburt und Patron der Reisenden wie der Bergleute. Antonius ist aber auch Patron der Armen, irdischer Helfer dabei in Monschau ist der Verein Antoniusbrot, der Familien und Kindern mit Brot versorgt. Antonius ist auch Helfer beim Wiederfinden verlorener Sachen. Haste att jett dem Antonius jeloavt? fragte die gläubige Oma den Enkel, der verzweifelt seinen (verkrachten) Führerschein suchte. Loave heißt loben, jeloave versprechen.

Demm Antonius jett jeloave – dem Antonius eine Spende (für die Armen) versprechen, wenn er hilft, eine Sache wieder zu finden. Mitunter muss man etwas dazu legen, etwas mehr bieten, ehe Antonius finden lässt, was wir suchen. Wichtig ist dies: Watt mr loavt, moss mr och haalde.

Raimund Palm

KURZ NOTIERT

DRK wählt neuen Ortsvereinsvorstand

ROETGEN. Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Kreis Aachen, lädt zur Mitgliederversammlung für Freitag, 22. Juni, um 19.30 Uhr in den „Eifelkeller“ der Roetgen Therme, Postweg 8, in Roetgen ein. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes.

Neue Ausrüstung bei Germania Eicherscheid

EICHERSCHIED. Die Mitglieder des SV Germania Eicherscheid haben die Möglichkeit nicht nur Trainingsanzüge, sondern auch Sweat-Shirts, T-Shirts und Kapuzenjacken zu erwerben. Möglich ist dies im Sportheim an der Bachstraße, am heutigen Mittwoch, 13. Juni, von 17 bis 20 Uhr.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.